

Sitten, 25. Januar 2017

Medienmitteilung

## Drei Mal JA am 12. Februar.

Die Unternehmenssteuerreform III als Chance für die Walliser Wirtschaft

### Vereinfachte Einbürgerung der dritten Generation

Bei dieser Vorlage handelt es sich um eine Vereinfachung und Harmonisierung der Einbürgerung für diejenige, deren Grosseltern schon in die Schweiz eingewandert sind. Um von dieser Erleichterung profitieren zu können, gelten strenge und klare Vorlagen: Die Person muss unter 25 Jahre alt sein (damit man sich nicht dem Militär- oder Zivildienst entziehen kann), muss weiterhin ein einwandfreies Strafregisterauszug vorlegen können, und darf nicht von der Sozialhilfe abhängig sein. Bei der vereinfachten Einbürgerung kommt es auf keinem Fall zu einem Automatismus.

Einzige massgebende Veränderungen wären, dass ab der dritten Generation keine Sprach- oder Ortskundeprüfung mehr stattfinden, und dass das Prozedere vereinfacht und auf Bundesniveau vereinheitlicht wird.

Eine Sache ist klar: Die jungen Menschen, die von der Verfassungsänderung betroffen sind, sind hier geboren und zur Schule gegangen. Sie sprechen eine Landessprache, studieren und arbeiten hier. Meistens kehren diese jungen Menschen nur in das Land ihrer Eltern zurück, um Ferien zu machen. Kaum etwas unterscheidet Sie von denjenigen, die den Schweizer Pass besitzen abgesehen von der Herkunft der Grosseltern. Sie sind in der Schweiz daheim, ihnen soll es auch ermöglicht werden Schweizerinnen und Schweizer zu werden. Die FDP Wallis empfiehlt ein JA zur Vorlage.

### Der Nationalstrassen und den Agglomerationsverkehrs-Fonds (NAF)

Der Nationalstrassen und den Agglomerationsverkehrs-Fonds soll die Verstärkung des Verkehrsnetzes der Schweiz finanzieren. Auf den Nationalstrassen soll gezielt investiert werden, um Stau und Engpässen bei den Städten und Agglomerationen entgegenzuwirken. Die Autobahnen sind immer stärker ausgelastet, und es muss dringend investiert werden damit der Verkehr auch in Zukunft fliessend bewältigt werden kann.

Auch Berg- und Randregionen profitieren vom NAF: bei Annahme der Vorlage übernimmt der Bund in den Kantonen die Finanzierung von 400km des Strassennetzes. Für das Wallis heisst das eine beträchtliche finanzielle Entlastung, denn die Strasse zum Grossen Sankt Bernhard, oder diejenige nach Goppenstein würden zukünftig vom Bund finanziert. Durch eine ausreichende Finanzierung für den Ausbau und Unterhalt der Verkehrsinfrastrukturen, bietet der NAF eine nachhaltige Lösung für die Bewältigung des Verkehrswachstums und hält das Verkehrsnetz leistungsfähig. Die FDP Wallis empfiehlt daher JA zur Vorlage.

### Unternehmenssteuerreform III

Die Unternehmenssteuerreform III hat zum Ziel die steuerliche Wettbewerbsfähigkeit der Schweiz zu gewährleisten. Spezielle Steuerprivilegien für Grossfirmen werden abgeschafft, und neu werden alle Unternehmen gleich und ohne die bisherigen Sonderregelungen ordentlich besteuert. Das schafft Steuergerechtigkeit für alle Unternehmen, gross und klein. Damit Firmen weiterhin in der Schweiz bleiben, und neue sich hier auch ansiedeln, brauchen die Kantone neue Instrumente um auf internationaler Ebene attraktiv und wettbewerbsfähig zu sein. Genau diese Instrumente werden den Kantonen mit der Steuerreform zur Verfügung gestellt – Unternehmen sollen als sehr wichtige Steuerzahler in den Kantonen gehalten werden können.

Kritiker der Vorlage befürchten Steuerausfällen und eine Mehrbelastung des Mittelstandes. Ohne die Steuerreform drohen jedoch viel grösser Steuerausfälle, denn ziehen Grossfirmen anderswo, haben die Schweiz ein riesiges Loch in den Kantons- und Bundesfinanzen, und mehr Arbeitslosigkeit für alle.

Die FDP Wallis sagt daher klar JA zur Umsatzsteuerreform III, denn Firmen sollen auch in Zukunft die Schweiz als Standort wählen und auch in Zukunft sollen Arbeitsplätze in der Schweiz entstehen.

#### Kontakte:

- › René Constantin, Präsident FDP VS
- › Jean-Claude Vocat, Vizepräsident FDP VS
- › Richard Baker, Sekretär FDP VS